

Leseseminar zu Immanuel Kants Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

21. bis 23. Juli 2017

Kloster St. Maria - Esthal / Pfalz

Ein Veranstaltung von APHIN e.V.

Immanuel Kants 1793 veröffentlichte Schrift *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft* ist in mancherlei Hinsicht bedeutend. Sie stellt das erste große Werk nach den drei Kritiken dar und damit nach Kants eigenen Äußerungen einen neuen Abschnitt im System seiner Philosophie. Die Religion ist damit nicht eine weitere Kritik, wohl aber eine Fortsetzung des kritischen Projektes mit Brückenfunktion in das "doktrinale Geschäft", wie der Königsberger es nennt. In der Kritik der reinen Vernunft hatte Kant gesagt, das menschliche Denken, das theoretische wie das praktische, lasse sich unter drei Fragen subsummieren: 1. Was kann ich wissen? 2. Was soll ich tun? 3. Was darf ich hoffen? Die erste Frage war der zentrale Gegenstand der ersten Kritik, die zweite der der Grundlegung zur Metaphysik der Sitten und der zweiten Kritik, während die dritte Kritik quasi eine Einheit der beiden vorhergehenden - eine Einheit von theoretischer und praktischer Vernunft - herzustellen trachtet. Die Religion nun ist, wie Kant an den Göttinger Theologen Stäudlin schreibt, der Beantwortung der dritten Frage gewidmet.

Die Frage nach der Hoffnung hat es in sich und ist von vielen bedeutenden Kant-Kennern mißverstanden worden. Sie ist bei Kant, so meine These, ausnahmslos transzendental zu verstehen und zu beantworten: Es handelt sich hier um denknötwendige Bedingungen der Möglichkeit, Leben und Welt mit Sinnhaftigkeit zu bekleiden. Darüber hinaus hat Hoffnung bei Kant stets zwei Zielrichtungen, nämlich die hiesige Welt der Geschichte und Politik und die jenseitige eines theologischen überirdischen Seins. Beide Aspekte werden in der Religion behandelt, so daß es sich hier auch um ein herausragendes Werk politischer Philosophie handelt. Weder aus politischer noch aus theologischer Perspektive darf es verwundern, daß die Schrift der Auslöser für Kants bemerkenswerten Zusammenstoß mit der preußischen Zensur war.

In Kants Denkgebäude - einem Rokoko-Schlößchen - liefert nicht Religion Fundament und Begründung für Moral, sondern gerade andersherum ist erstere eine vernünftigerweise anzunehmende Folge der zweiten. So stellt *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft* auch die Verbindung zwischen Ethik als reiner praktischer Vernunft und Recht, Politik und Religion als reale Gegebenheiten der empirischen und vernünftig zu gestaltenden Welt dar. In systematischer Hinsicht versucht die Schrift also, einen Schlußstein der (kritischen) Ethik zu legen, der gleichzeitig Grundstein für (doktrinale) Politik, Recht und Religion ist.

Im Seminar werden ausgewählte Passagen der Schrift gemeinsam gelesen und diskutiert und für das Verständnis notwendige Zusammenhänge zum übrigen Werk Kants wennmöglich durch konzise Referate ergänzt. Die Veranstaltung wird vom 21. bis 23. Juli 2017 im Kloster St. Maria in Esthal / Pfalz stattfinden. Zugfahrer können bis ins fünfzehn Kilometer entfernte Neustadt an der Weinstraße fahren und werden dann dort abgeholt (um rechtzeitige Absprache wird gebeten).

Für das Seminar ist eine möglichst rasche Anmeldung wünschenswert. Wir haben einige Einzelzimmer reserviert. Die Kosten pro Person betragen für 2x Übernachtung im EZ Standard, 2x Frühstück und 2x Abendessen (Vesperplatten, Rohkost, Salate, warme Komponente) ca. 95 Euro; Komfortzimmer mit eigenem Bad und WC sind insgesamt etwa 25 Euro teurer. Darin sind anteilig die Kosten für Organisatorisches (z.B. Raummiete) enthalten. Getränke sind vor Ort zu zahlen. Studierende erhalten auf Anfrage eine Ermäßigung. Seminarteilnehmer erhalten ein Teilnahmezertifikat. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Das endgültige Programm sowie einige Hinweise zum inhaltlichen und organisatorischen Ablauf des Seminars werden Ihnen rechtzeitig vor Seminarbeginn zugesendet.

Empfohlene Text-Ausgabe:

Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft. Felix Meiner Verlag Hamburg 2003 (Philosophische Bibliothek Band 545). Andere Ausgaben sind problemlos nutzbar, sofern sie mit Angaben der Seitenzahlen der Akademie-Ausgabe ausgestattet sind.

Impressionen zum Kloster finden Sie auf der Webseite: <http://www.kloster-st-maria-esthal.de>

Mit freundlichen Grüßen aus Göttingen,

Ihr Torsten Nieland